

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nr. 134.

Dienstag, den 14. Mai.

1839.

Börse in Leipzig, am 13. Mai 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. f.	k. S.	138½	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel gegen andere Geldsorten	—
do.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln	—
Augsburg pr. 150 Ct. f.	k. S.	—	100½	Silber pr. do. do.	—
do.	2 Mt.	—	—		
Bremen pr. 100 f. Leder à 5 f.	k. S.	109½	—		
do.	2 Mt.	—	109½		
Frankfurt a. M. pr. 100 f. WG.	k. S.	100½	—		
do.	2 Mt.	—	—		
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147½	—		
do.	2 Mt.	147	—		
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6. 14½	—		
do.	3 Mt.	6. 14	—		
Paris pr. 300 Frs.	k. S.	78½	—		
do.	2 Mt.	78½	—		
do.	3 Mt.	78½	—		
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	100½	—		
do.	2 Mt.	—	—		
do.	3 Mt.	—	99½		
Berlin pr. 100 f. WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102½		
do.	2 Mt.	—	—		
Breslau pr. 100 f. WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	102½		
do.	2 Mt.	—	103½		
Louisdor à 5 f.	auf 100	—	10		
Holl. Duc. à 2½	do.	—	13½		
Kaiserl. do. do.	do.	—	13½		
Bresl. do. do.	65½ As	do.	—		
Passir. do. do.	65 As	do.	—		
Conventions Species uml. Gulden	do.	—	12½		
Königl. und Kurf. Sächs. Itel St.	do.	—	—		
Conventions 10 und 20 Xr.	do.	—	—		
			Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt. { von 1000 und 500 : kleinere . . .	—	101½
			Actien der Wiener Bank pr. Stück in fl. . . .	—	1525
			K. K. Oesterreich. Metall. à 5½ pr. 150 fl. Conv. . . .	—	107½
			do. do. do. à 4½ do. do. . .	—	101½
			do. do. do. à 3½ do. do. . .	—	81½
			K. Preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 f. Pr. Cour. . .	—	103½
			Leipziger Bank-Actionen excl. Zinsen in Preuss. Cour. .	106½	—
			Leipz.-Dresd. Eisenb.-Act. do. do. . .	—	87½
			Magdeburg-Leipz. do. do. do. . .	—	86½

Holzhausen und Buckelhausen.

Wie verlautet und noch näher erörtert werden wird, haben die Dörfschaften Holzhausen und Buckelhausen die Genehmigung der hohen Behörden erhalten, sich mit der Feier ihres Reformationsjubiläums an die von Leipzig anzuschließen und so desto lebendiger sich an das Glück zu erinnern, daß ihre Vorfäder früh zum reinen Evangelio gelungen, ja selbst ihren bedrängten Glaubensgenossen in Leipzig vom Jahre 1523 bis 1539 für ihre religiösen Bedürfnisse eine Zufluchtsstätte gewähren konnten. Denn zu dem aus Leipzig im Jahre 1522 vertriebenen Prediger M. Stephan Schönbach aus Grimnitzschau, der in Holzhausen eine feste Anstellung gefunden hatte, strömten seine bisherigen Zuhörer und andere Freunde des Evangelismus hinaus, um ihren Hunger und Durst nach dem reinen Worte Gottes und nach dem Genusse des h. Abendmahl's im Geiste des göttlichen Stifters zu befriedigen; und sie ließen sich nicht dadurch abschrecken, daß Johann Georg zwei aus ihnen — einen Ringschmidt und einen gewissen Uebelacker eben deshalb und den Buchhändler Hergott, weil er lutherische Bücher gedruckt

und verkauft hatte, im Jahre 1524 auf öffentlichem Markte in Leipzig entthaupten, mehrere ins Gefängniß werfen, im Falle des Todes auf ungeweihetem Orte einscharren ließ, wie den Dr. jur. Specht (Picus), oder aus Stadt und Land vertrieb.

Um so mehr fühlen sich obige Gemeinden verpflichtet, Gott an diesem Feste lauten Dank- und Preisgesang zu bringen, da in Buckelhausen noch dieselbe Kirche und derselbe Altar steht, der den evangelischen Christen in jener bangen Zeit Trost und Erbauung brachte, in Holzhausen zwar die Kirche durch die Leipziger Schlacht ein Raub der Flammen worden, aber wieder auf denselben Grund und auf die zum Theil erhaltenen Mauern mit Benutzung aller brauchbaren Materialien der alten Kirche, so des Glockenmetalls zu dem jetzigen so trefflichen Geläute, wieder aufgebaut ist. Auch soll unser hochverehrter Herr Superintendent D. Großmann dort die Festrede zu halten bereitstehen hochgezeigt zugesagt haben.

Theologie Gumal.

Vergleichung der Fahrtkosten auf verschiedenen Eisenbahnen.*)

Eine Person bezahlt gegenwärtig für eine geograph. Meile in der

	ersten Wa- genklasse.	leichten Wa- genklasse.	Preuß.	Cour.	Gr. Pf.	Gr. Pf.
A. In Belgien.						
(1 Kilometer = 8, 6½, 4½, 2½ Centimen)			3 10	1 4		
B. In Deutschland.						
Berl.-Potsdam (3½ Meilen = 14, 10, 6 Gr.)**)	3 11	1 8				
Braunschweig-Wolfsbüttel (1½ Meilen = 6, 4, 2 Gr.).	3 8	1 3				
Leipzig-Dresden (15½ M. = 3, 2 u. 1½ Thlr.)	4 8	1 11				
Nürnberg-Fürth (1 M. = 12, 9, 6 Kr. rhein.)	2 9	1 4½				
Wien-Gensendorf (4 Meilen = 1 Fl. 12 Kr., 48 und 24 Kr. Conv.)	4 11	1 8				
C. In Frankreich.						
Paris-St. Germain (2½ Meilen = 1½ Francs und 75 Centimen)	3 11	1 11				
Lyon-St. Etienne	—	2 10				
D. In Großbritannien und Irland.						
London-Birmingham (112½ engl. M. = 32½, 30 und 20 Schillinge)	10 8	6 7				
London-Greenwich (3½ engl. M. = 1 Schilling in Classe I., 8 Pence in Classe II.)	9 10	6 7				
London-Hartley-Row (Anfang der Bahn nach Southampton) (38 engl. M. = 9 u. 6 Schill.)	8 9	5 10				
London-Wardenhead (Anfang der Bahn nach Bristol) (22 engl. M. = 6½, 5½, 4, 3½ Schill.)	10 10	5 10				
Birmingham-Liverpool (Grand Junction) (82½ engl. M. = 25, 21, 14 Schillinge)	11 2	6 3				
Liverpool-Manchester (30 engl. M. = 6½, 5½ und 4 Schillinge)	8 —	4 11				
Newcastel-Carlisle (61 engl. M. = 11, 10, 8½, 7½ Schillinge)	6 8	4 6				
Dublin-Kingston (6 engl. M. = 1 Schilling 8, 6 Pence)	6 2	3 1				
E. In Russland.						
Petersburg-Zarekofjel (22 Werst = 2½, 1½, 1½, ¾ Rubel Rco.)	6 8	1 7				
(Bei diesen Angaben ist 1 Franc = 6½ Gr., 1 Schilling Sterl. = 8 Gr., 1 Rubel Rco. = 8 Gr. 4 Pf. gerechnet.)						

*) Lieber die auf den americanischen Eisenbahnen bestehenden Preise ist dem Einsender nichts Genaueres bekannt geworden; eine Mittheilung derselben, falls einer der Leser d. Bl. sie zu geben vermöchte, dürfte außer ihm wohl noch Manchen interessiren.

**) Auf dieser Eisenbahn waren bisher sämmtliche Personenwagen bedeckt; seit einigen Tagen sind auch offene Personenwagen zweiter und dritter Classe in Gebrauch, für welche indes dieselben Preise wie für die bedeckten dieser Classem statt finden. Bei dieser Gelegenheit erlaubt sich der Einsender noch auf einen andern, dieselbe Eisenbahn betreffenden Umstand aufmerksam zu machen. Die preuß. Staatszeitung giebt von Tag zu Tag die Dauer der einzelnen Eisenbahnfahrten und die bei denselben etwa eingetretenen Hindernisse und Vorsätze, die bisweilen eine außergewöhnliche Verzögerung herbeiführen, mit großer Genauigkeit an, ein Gebrauch der in mehrfacher Hinsicht nachahmungswert sein dürfte. Sollte es nicht thunlich sein, auch von unsrer Eisenbahnfahrt die Dauer derselben wenigstens von Woche zu Woche bekannt zu machen, wäre es auch nur, um dem größern Publicum zu zeigen, daß die große Mehrzahl der Fahrten ohne Störung und in der festgesetzten Normalzeit vollendet wird?

Americanische Schreibmethode.

Wie es allem Neuen zu ergehen pflegt, so hat auch diese Unterrichtsweise im Schön- und Schnellschreiben bei ihrem Erscheinen eben so viel entthusiastische Anhänger, als entschiedene Widersacher gefunden und in vielen Blättern haben polemische Kuffäße davon Kunde gegeben. Referent auf dieselbe dadurch aufmerksam gemacht, hat sich bemüht, über sie die möglichsten Erfahrungen zu sammeln

durch Prüfungen des Erfolgs bei Madame Jaffé, der Americanerin, welche zuerst damit auftrat, so wie bei Herrn Cuny in Magdeburg, der sich derselben mit Eifer beschäftigt und glaubt, da ihm die überraschendsten Wirkungen vorliegen, sich so verunsichert als verpflichtet, alle, welche den Werth einer schönen deutlichen Handschrift in jedem Verhältnisse des Lebens nicht erkennen, auf dieselbe aufmerksam zu machen. Seelhite, deren Handschrift durch das viele Nachschreiben auf Schulen und Universitäten gleichsam zur Handkunst geworden, Kaufleute, die vorzüglich eine schöne und schnelle Handschrift zu eigen haben müssen, Gewerbsleute, die, so wenig sie auch zu schreiben haben, doch selbst fühlen werden, wie angenehm und empfehlend es ist, wenn ihre Rechnungen oder Decaleichen nicht in unleserlichen Hieroglyphen erscheinen, Frauenzimmer, deren Gesicht weder dem Geliebten noch den Freunden, mit denen sie Briefe wechseln, willkommen und erfreulich sein kann. — Allen wird der Wunsch innwohnen, eine gute Handschrift zu erwerben, und sie werden sie dadurch erlangen, wenn sie den festen Willen dazu haben. Dieser gehört aber unerlässlich dazu, und darum würde Referent auch raten, nicht ganz junge Kinder, welche in ihrer jugendlichen Unbefangenheit noch keine durchdringende Ansicht von der Wichtigkeit einer schönen Handschrift haben können, in dieser Methode unterrichten zu lassen, dagegen er allen, die den Werth derselben fühlen, nicht dringend genug raten kann, durch das verhältnismäßig geringe Opfer die große und wichtige Fertigkeit zu erlangen, die auch nachhaltig ist, sobald sie nur wollen, denn der Vorwurf, daß sie es nicht sei, trifft nicht die Methodik, sondern die Laiheit des Lernenden. Der sogenannte Zwang dabei, welchen man der Lehrmethode zur Last legt, ist auch keineswegs so schlimm und hört übrigens auf, so wie die Hand die nötige Lage und das Handgelenk die gehörige frei Beweglichkeit erlangt hat, was gewöhnlich nach den Paar ersten Lehrstunden geschieht. — Referent hat bei Madame Jaffé früher und auch bei Herrn Cuny jetzt die aufbewahrten Proben, wie Schüler bei ihrer Meldung und nach geschehener Ausbildung schrieben, gesehen und kann unbefangen jeden Zweifler veranlassen, sich dieselben zu seinem unbeweisfertigen Erstaunen über die kaum glaubliche Veränderung der Schriften vorlegen zu lassen, völlig überzeugt, daß Eltern ihrer heranwachsenden Jugend kaum ein zweckmäßigeres Geschenk machen können, als die erlaubende Anweisung, sich in dieser empfehlungswertesten Kunstfertigkeit unterrichten zu lassen.

H.

Witterungs-Beobachtungen vom 5. bis 11. Mai 1839.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Barom. b. 10° + R.	Therm.		Wind.	Witterung.
		Stand.	Pariser Z. Lin.		
5.	Morgens 8	27 9, 2	+ 7, 6	SO.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 9, 7	+ 14, 2	O.	Sonnenblitze.
	Abends 10	— 9, 8	+ 9, 2	OON.	gestirnt.
6.	Morgens 8	— 10 —	+ 10 —	OON.	Sonneablicke.
	Nachmittags 2	— 10, 1	+ 16, 7	SO.	leichte Wolken.
	Abends 10	— 10, 8	+ 10, 2	SO.	gestirnt.
7.	Morgens 8	— 11, 6	+ 11, 3	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 11, 7	+ 17 —	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11, 8	+ 11, 8	NO.	gestirnt.
8.	Morgens 8	28 —	+ 10, 2	O.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 0, 1	+ 15 —	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	27 11, 6	+ 11, 2	OOS.	gestirnt.
9.	Morgens 8	— 10, 5	+ 11, 3	OON.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10, 6	+ 17 —	OON.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10, 1	+ 10 —	OOS.	gestirnt.
10.	Morgens 8	— 9, 7	+ 10, 6	OOS.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10 —	+ 14, 8	OOS.	Sonnenschein windig.
	Abends 10	— 10 —	+ 9, 2	OOS.	gestirnt.
11.	Morgens 8	— 10 —	+ 9 —	WN.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10 —	+ 15 —	NW.	Wolken.
	Abends 10	— 10 —	+ 9 —	NW.	gestirnt.

Verantwortl. Redakteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 14. Mai: Der Nasenstüber, Lustspiel von Raupach. Hierauf: Die Wiener in Berlin, Liederspiel von C. von Holtey. Herr Gern im ersten Stücke Schelle, im zweiten Eugen als letzte Gastrollen.

Musikaufführung.

Am ersten Pfingsttage, den 19. Mai, wird in der Nicolaikirche zur Feier des Reformationsfestes eine große Vocal- und Instrumentalmusik, bestehend in dem „Te Deum laudamus“, zum Reformationsfeste componirt vom Capellmeister Friedrich Schneider, ein in Instrumentalsatz von Mozart, dem Psalm mit dem „Vater unser“ von Klopstock und Naumann, aufgeführt werden.

Die hiesige Singakademie und mehrere andere geschätzte Künstler und Dilettanten haben sich, nebst dem Thomancercho, zur gesamten Mitwirkung bei dieser Aufführung, unter Leitung des Herrn Organisten und Musikdirectors Pohlens, vereinigt.

Der Anfang der Aufführung ist Abends um 7 Uhr. Die beleuchtete Kirche wird um 5½ Uhr geöffnet, vor welcher Zeit kein Einlass stattfinden kann.

Billets sind in den Musikhandlungen der Herren Wilhelm Härtel und Friedrich Ristner, so wie am Abende der Aufführung auf dem Eingangspalte vor der Nicolaikirche zu haben. Der Preis eines Eintrittsbillets für das Schiff der Kirche und die Kapellen ist 12 Groschen, für die Emporkirchen 8 Gr. und für den Letz 1 Groschen.

Der Betrag der Einnahme ist zu Begründung eines Fonds für einen auf die Reformation sich beziehenden Zweck bestimmt. Es lässt sich daher schon in dieser Hinsicht eine zahlreiche Teilnahme vertrauensvoll erhoffen.

Der Fest-Comité.



Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie:
Kronprinz von Preussen, Paul Friedrich,
fahren regelmässig mit Passagieren und Gütern

jeden Sonntag u. Donnerstag Morg. 5 Uhr von Magdeburg, jeden Sonntag - Mittwoch - 5 Uhr - Hamburg ab.

Näheres in Leipzig bei Herrn Ferd. Sernau, Grimm-Gasse No. 758, und in Magdeburg im Comptoir der Gesellschaft, Holzhof No. 8.

Weinversteigerung.

Nächste Mittwoch, den 15. dieses, Vormittags um 9 Uhr sollen in der goldenen Glocke auf dem Brühle allhier mehrere Mierendorfer, Deidesheimer und Ungsteiner 1834r Weine, auch etliche Eimer Medoc in ganzen und halben Eimern notariell versteigert werden.

Anzeige. In unterzeichneter Buchhandlung ist zu erhalten die, besonders auch für hiesige Stadt bei bevorstehendem Jubelfeste, so lehrreiche und anziehende

Geschichte

der im Jahre 1539 erfolgten
Einführung der Reformation,
aus handschriftlichen Urkunden des Königl. Sächs. Hauptstaats-Archivs

vom Superintendenten Hering.

Preis des beschickten Exemplars 12 Groschen.

Leipzig, am 14. Mai 1839.

E. H. Reclam

So eben erschien zum Besten des Fonds für das

Luther-Denkmal

(aber, wenn dieses nicht zu Stande kommen sollte, zum Besten der Gustav-Adolphs-Stiftung)

das Gedicht des Herrn Fr. Wassermann
zur 300jähr. Jubelfeier der Reformation.

Exemplare sind zu haben:

- bei Herrn Wm. Bertram, Grimm'sche Gasse,
- „ Hammerschmidt, Halle'sche Gasse,
- „ A. Haase, Ritterstraße,
- „ M. Oberländer, Burgstraße,
- „ G. G. Lehmann, Petersstraße,
- „ Ludwig Wittler & Comp., Grimm. Steinweg,
- „ Dr. Hanschmann, Johanniskirche,
- „ E. L. Blaupiel, Reichels' Garten,

und bei dem Unterzeichneten.

Der Preis ist auf 2 Gr. gestellt; indeß liegen bei vorstehenden Herren Listen aus, in welche der Mehrbetrag eingetragen und dankbar entgegengenommen wird.

Ludwig Schreck,
alter Neumarkt, Hofstatt Streebel's Haus.

Den Herren Subscribers auf

Schenk Andachtsbuch

(zum Besten der evang. Gemeinde in Passau)

zeige ich hiermit an, daß Exemplare davon angekommen sind und zum Abholen bei mir bereit liegen. Friedr. Fleischer.

Anzeige. So eben sind bei Unterzeichnetem wieder fertig geworden:

Briefbogen

mit Ansicht der Bürgerschule, des Augusteums, Rathauses, Schützenhauses, der Börse, des Waagegebäudes, Schlosshofes &c., à Bogen 6 Pf., in Buchen billiger. E. Ponick & Sohn.

Anzeige. Mein Heft über die hebräische Formenlehre I. Thl. Flexion (enthaltend sämmtliche verba bis mit Eingang zur Lehre von den Suffixen, 1½ Bogen stark) ist im Druck erschienen, und bei Herrn Buchdrucker Elbert (kleines Fürstencollegium, in dem Hause der Link'schen Leihbibliothek) für 8 Gr. zu haben.

F. Breitschädel.

Die von F. Quellmalz übernommene
Leihbibliothek

in Auerbachs Hofe empfiehlt sich mit den neuesten belletristischen Schriften um die billigsten Lesebedingungen.

Ferdinand Eritropel.

Reformations-Denkünzen,

a Stück 2 Gr., sind fortwährend zu haben in der Steinguthandlung von F. F. Massias unter den Bühnen, so wie an meinem Verkaufsstände am Markte Nr. 171.

Carl Massias, Roth- und Glockengießereistr.

NB. In Duhenden verkaufe ich solche billiger.

Bekanntmachung. Zur Feier der 300jährigen Reformation empfehle ich meine schönen Denkmünzen dem achtbaren hiesigen als auswärtigen Publicum zu ganz billigen Preisen.

F. Kunze, Nadler,

Grimma'sche Gassen- u. Reichsstr.-Ecke, in der 2. Bude rechts.

Bekanntmachung. Auf dem Trockenplatz vor dem Glockentor bei F. Bachmann stehen von jetzt an Lehmsteine, 1½ Schock Rohr und 8 Stück eichenes Schwellholz, 7 und 6 Zoll stark, zu verkaufen.

Empfehlung. Bleidraht, zum Binden der Gartengewächse und dergleichen ist zu haben bei

F. Groß, Brühl Nr. 326.

Empfehlung

des homöopathischen Gesundheits-Kaffee's, welcher dem gewöhnlichen Kaffee an Geschmack ganz gleich ist und das beste und billigste Erfrischmittel ist, bei

G. Groß, Brühl Nr. 326.

Empfehlung. Ein Lager von 30 verschiedenen Sorten Bremer Cigarren empfiehlt **F. Haeverder.**

Flaggen oder Fahnen in beliebiger Größe, mit, wie auch ohne Inschrift mit Stad und Knop übernimmt noch **F. Eckert, Burstraße Nr. 144.**

Besellungen im Aufstellen der Vorhänge werden fortwährend angenommen: Schuhmachergässchen Nr. 566, 3 Tr.

Anzeige. Unterricht im Pianofortespiel und Gesang wird ertheilt, sowohl in als auch außer dem Hause: Brühl Nr. 513, 1. Etage.

Anzeige für Gartenbesitzer.

Die vorzüglichsten holländischen Prachtgärten, größten Theile niedrige Zwerge, Rhododendron und Azaleen werden von jetzt an mit Nachts in Affourtits Gewölbe in Barthels Hofe abgegeben.

Anzeige. Um den vielfältigen Nachfragen zu begegnen, erlaube ich mir hiermit anzugeben, daß echt engl. Steinkohletheer wieder angekommen und bei mir im Ganzen wie im Einzelnen zu möglichst billigem Preise zu erhalten ist.

Carl Schäffer, Drogist, Gimma'sche Gasse Nr. 594.

Anzeige. Hunde werden geschnitten und gewaschen auf der Johannigasse Nr. 1318, im Hofe 1 Treppe.

Anzeige. Der Ausverkauf fertiger Wäsche findet nur noch bis zum 25. d. M. statt bei

**Wilhelmine Dupont,
Reichsstraße Nr. 584, 1. Etage, dem Schuhmacherg. gegenüber.**

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden gehe ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an auf dem Brühle, in Kaufmann Köhle's Hause Nr. 472, 3 Tr. hoch vorn heraus, wohne.

F. A. Triebel, Schuhmachermeister.

Die Niederlage ausländischer Fleischwaren von Dorothea Weise aus Gotha befindet sich von heute an Grimma'sche Gasse Nr. 758, in Madame Holberg's Hause, den Colonnaden vis à vis, und bittet, das ihr zether geschenkte Vertrauen in ihr neues, freundliches Local zu übe tragen, indem es nur jeder Zeit ihr Bestreben ist, durch gute Ware, verbunden mit dem billigsten Preise, ihre geehrten Abnehmer zu befriedigen.

Moselweine,

in den Preisen von 23, 26 und 30 Thlr. pr. Eimer, und 8, 10, 12 Gr. pr. Flasche, empfiehlt als leichte und milde Tischweine für den Sommer

die Weinhandlung von Gebrüder Eckel.

Maitrank,

vorzüglich Qualität, ist täglich frisch zu haben bei

Friedrich Pfeilschmidt, Thomaskirchhof Nr. 105.

Besten reinen Weinessig

von ausgezeichnete Güte empfiehlt im Ganzen und Einzelnen, wie auch ordin. Essig billigst die Weinessigfabrik von

Carl Ferd. Kast, Johanniskirche, Glockenstraße Nr. 7.

Katharinen-Pflaumen

empfiehlt im Einzelnen und Ganzen billigst

Ernst Richard Winkler, Thomasmässchen Nr. 109.

Katharinen-Pflaumen I. Qualität

empfiehlt

**Ehr. Fr. Martin,
Markt Nr. 175.**

Echte grüne russische Zuckererbsen

empfiehlt

**Ehr. Fr. Martin,
Markt Nr. 175.**

Brannschw. Cervelatwurst erhält so eben eine große Partie in Commission und empfiehlt ich solche, sowohl im Ganzen als einzeln zu möglichst billigen Preisen.

**Ernst Richard Winkler,
Thomasmässchen Nr. 109.**

Verkauf. Astrach. Caviar, geräuch. Rhein-, pommer. und marin. Lachs, Lüneburger u. pommer. Bricken, Frankf. Blutstiel, echt westphäl. Schinken, pommer. Gänsebrüste, Egest. Parmesan, Straßburger Münster-, holländ. Rahm-, grünen Kräuter- und Schweizer-Käse empfiehlt **J. A. Nürnberg, Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.**

Verkauf. Engl. Voll-Haringe sind in Tonnen angekommen und werden billigst verkauft bei

Carl Ferd. Kast, Johanniskirche, Glockenstraße Nr. 7.

Verkauf. Vom besten Nordhäuser Rotwein haben wir noch eine kleine Partie erhalten, d. n. wie das Fass von 180 preußische Quart à 28 Thlr. inklusive Fass, den Eimer à 9½ Thlr. ohne Fass verkaufen können. Von Spiritus ganz fusesfrei 90° Tr. à 40 Thlr. und höher 80° Tr. 31 Thlr. pr. 180 Quart, exklusive Fass, haben wir immer starkes Lager, und stehen Proben davon auf Verlangen zu Diensten. Bei den j. denfalls höher gehenden Preisen giebt es wohl keinen andern Artikel, der nicht zu beachten wäre, als dieser. Den beliebtesten Graubranntwein den Eimer 9½ Thlr. bei **L. Mittler & Comp.**

Verkauf. Tülls $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ breit, von 5—12 Gr., desgl. in Streifen, Spiken à 20 Ellen 3 Gr.—1 Thlr., in Weiß und Schwarz, desgl. breite Spiken, Einsch. in Spiken und Moll, Blumenbouquets und Guislanden, vorzüglich in Rosen 2—12 Gr., Handschuhe in Leder, Seide und Ticot 2—16 Gr., lange Handschuhe à jour 6—16 Gr., lange und kurze Kinderhandschuhe 2—6 Gr., Hemdchen, Krägen und Manschetten, und Meeres zu billigen Preisen. Halle'sches Pförtchen Nr. 441, Eingang im Zwinger 1. Etage.

Billige Uhren (Pfandsachen): moderne gehäusige, gut und richtig gehende 3 Thlr. bis 4 Thlr. 12 Gr. : Reichsstr. Nr. 543. 3 Gr.

Verkauf. Gir. Aufschrank mit Glashüren von bickenem polierten Holze, 2 Ellen breit, zu Porzellan und Glas passend, ist zu verkaufen bei

J. G. Möbius, Nicolaisstraße, im goldenen Ritter.

Verkauf. In der nächst. n. lebhaftesten Leipzig gelegenes Landgrundstück, wozu Gärten und mehrere Goldstücke gehören und in welchem die Schantigerechtigkeit ausgeübt wird, soll wegen Abwesenheit des Eigentümers für den s. sten Preis von 9500 Thlr. aus freier Hand verkauft werden durch

Ado. Einert.

Haus-Verkauf**mit sehr wenig Anzahlung,**

in einem ländlichen Städtchen, 3 Stunden von Leipzig, am Passendsten für einen Bäck. Näheres bei Herrn Christian Schubert, Nicolaisstraße Nr. 555.

Hausverkauf. Ein städtisch eingerichtetes massives Haus zu Lindenau mit 6 Logis, einem großen Hofe und Garten wird unter sehr vortheilhaftesten Bedingungen verkauft durch

**Dr. With Riedel in Leipzig;
neuer Neumarkt kleine Feuerkugel, 2 Treppen.**

Häuser, Verkauf. Zu verkaufen sind einige gut rentirende Häuser in der inneren Stadt und Vorstadt, so wie auch zwei Landhäuser mit Gärten, ½ Stunde von der Stadt. Näheres Nr. 248/49 am neuen Kirchhofe, parterre.

Lack- und Oelfarben-Verkauf.

Reinen Bernstein-Lack, à Pf. 10 Gr., Copal-Lack auf w. ihm Anstrich, à Pf. 14 Gr., weiße und bunte Lack- und Oelfarben zu den billigsten Preisen.

Reichelt's Garten, M. Spießbarth.

Angetöckte, elegant, 3theilig, zum Zusammenschießen, 20 Gr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein schönes schwarzer Herren-Oberrock mit Seidenfutter, wie neu: Brühl Nr. 327 im Hofe quer vor 1 Tr.

Zu verkaufen ist Familienv. erhalten halber ein mit vielen Kosten seit Jahr und Tag in den besten Stand gesetztes, mit nur 30 Thlr. 10 Gr. Abgaben belastetes, 672 Thlr. jährliche Zinsen gerechnendes Haus an einer der frequentesten Straßen althier für 10,000 Thlr. gegen 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung und Bezahlung des Restes nach 4%, durch den dazu bevollmächtigten Hen. Finanz.-Comm. Adv. Jacobi althier.

Zu verkaufen steht ein großer Tisch mit halbrunden Ansichten, als Plättisch oder Speisetisch zu gebrauchen; auch ein Waschtisch: Peterssteinweg Nr. 808, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ganz billig ein sehr gutes, dauerhaftes Sofa in der Reichstraße Nr. 502, 4 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein Gitter, welches um 2 Gräber passt. Zu erfahren bei Billing, Frauencollegium.

Zu verkaufen ist ein fehlerfreies und brauchbares Zugpferd, braun von Farbe und Wallache, bei dem Zimmermeister Frick, vor dem äußern Grimma'schen Thore Nr. 1494.

Zu verkaufen ist billig ein moderner Kinderwagen, mit Verdeck zum Niederschlagen, eisernen Achsen, gut beschlagen und sehr leicht gehend: in Nr. 1079 an der blauen Mühle, 1 Treppe hoch rechts.

Zu verkaufen sind zwei Theaterdecorationen nebst Zubehör zum Selbstspielen der Kinder. Das Näherte auf der Schulgasse Nr. 1341, 1. Etage.

Auch ist daselbst eine Stube mit über ohne Meubles an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Eine Schnitt- und Materialhandlung ist aus freier Hand in einer angenehmen Landstadt zu verkaufen, und darauf Reflectirende wollen sich in franken Briefen an die Expedition dieses Blattes wenden, die, wo und bei wen, Auskunft darüber geben kann.

Spott billig: prachtvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 12 Gr., 2 Thlr. und 3 Thlr., elegante Voronetten 18 Gr. und 1 Thlr. die feinsten Stahlketten 12 Gr. bis 1 Volt.; Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Bollmeyer & Comp.

empfehlen durch Partiekauf eine schöne Auswahl ¼, ½ und ¾ französischer Mousseline de laine Tücher und Echarpes, und verkaufen solche weit unter dem eigentlichen Fabrikpreise.

Die Wattensfabrik von J. G. Richter,

am Markte, Eckols Haus Nr. 175, 1 Treppe, empfiehlt ihr wohlgerichtetes Lager baumwollenes Watt, sowohl en gros als en detail, zu den billigsten Preisen; auch wird Watte zu Bettdecken zu jeder beliebigen Größe und Stücke auf Hochverarbeitung schnell und billig angefertigt.

Ferdinand Haevecker,

Reichstraße, neben Herrn Portius, empfiehlt:
seine Glacé-Damen-Handschuhe von 2 bis 8 Gr.,
Hosenträger zu 2 bis 16 Gr.,
Tuschkästchen von ½ bis 2 Gr.,
ein kölnisches Wasser von 3 bis 8 Gr. pr. Flasche,
baumw. Strümpfe und Socken zu 6 u. 4 Gr.,
Geldbörsen zu 1 bis 16 Gr.,
platt-e- und brezzete Fingerhüte zu 1 Gr.,
Spazierstücke zu 1 Gr.,
Handschuhhalter zu 2 bis 6 Gr.,
amerikanisch Holz- und Lederknoten zu 6, 8, 16 Gr.,
mehrere 100 Dutzend Cravaten im neuesten Geschmack
und billig, seidene Westen, Schläpfe und Vochemdchen,
metallene Taschendrehhalter à 1 Gr., woll und baumwoll.
Strickgarn, böhmisch weiß und coul. Zwirn,
so wie mein Bijout et. Waarenlager zu auffahrenden billigen Preisen.

Die Teppich-Niederlage,

Marien- und Petersstraße-Ecke Nr. 68,
erhielt neuerdings starke Sendungen aus den vorzüglichsten Fabriken Englands und Frankreichs in:
adgepahten Teppichen in jed. v. beliebigen Größe und in den gewähltesten Mustern;
Teppichzeuge zum Belegen d. Zimmer, in allen Qualitäten und zu sehr angemessenen Preisen;
Tischdecken von Cashmir, Tuch und Circassia, in allen Farben und Größen. Über runde und lange Tische, ebenso wollene, halbwollene und baumwollene Damast- und bedruckte Kopfdecken; glatten, brochirten und gestickten Mousseline, gedruckten Lastings, französische Pars und Zige, zur Neubildung der Zimmer, sind in der mannigfältigsten Auswahl vorrätig.
Unter dem sehr vollständigen Lager von Damasten und Rosshaartuch sind wirklich ganz vorzügliche Sachen.

Um den Anforderungen d. geehrten Käufer um so mehr zu genügen, wird stets zu fest. u. möglichst billigen Preisen verkauft. Das Teppich- und Amblement-Lager, Petersstraße Nr. 68, 1. Etage.

Roshaar-Matratzen

nebst Kleidern im bester Qualität sind wieder fertig geworden und billig zu haben, auch wird eine bedeutende Partie von gut gepolsterten Divans, Ottomänen, Sofas, Stühlen, Kübelsühlen u. dergl. mehr zu den billigsten Preisen ausverkauft von

J. A. Kränzler, Tapzierer,
neuer Neumarkt, Auerbachs Hof, 1 Tr. hoch.

Sieben ausgezeichnet billige Artikel.

- 1) Eine bedeutende Partie à breite Rattune,
- 2) = verglichen von 200 Roben engl. und franz. Mousseline de laine,
- 3) eine dergl. ¼ große Foulardtücher mit Fransen,
- 4) = dergl. Gablätcher,
- 5) = dergl. Wiener Umschlagtücher mit unbedeutenden Fehlern,
- 6) = dergl. kleine Cravaten und halbseidene Tücher,
- 7) = dergl. glatte coulerte Mousseline de laine-Rester von 4 bis 6 Ellen.

Die Preise dieser Waren sind überraschend billig, und werden daher aus Schonung für gleiche aber courantere Artikel hier nicht mit aufgeführt.

J. G. Meyer,
Auerbachs Hofe gegenüber.

120 Gebind für 5 Gr.

guten böhmischen Zwirn empfiehlt eine kleine Partie in verschiedenen Nummern

Carl Behr,
Hainstraße, dem Joachimschale gegenüber.

Weisse Piquee-Bettdecken,

4 Ellen lang, 3½ Ellen breit, dergl. 5½ Ellen lang, 4½ Ellen breit, gefütterte und glatte Piqueeröcke empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Theodor Kahle,
Grimma'sche Gasse, Ecke des alten Neumarkts.

Gesuchtgesuch. Auf ein auswärtiges Grundstück, was gerichtlich 8000 Thlr. taxirt ist, wird ein Kapital von 3000 Thlr. gesucht auf erste und alleinige Hypothek. Derartige Offerten wird gefälligst Herr Ullrich im goldenen Ringe, Nicolaistraße, annehmen.

Gekauft wird Maculatur Schreib-Medien oder Lexikonformat: Halle'sch. Pförtchen Nr. 443, im Gewölbe.

Angebieten. Sollten einige ledige Herren oder gehegte Familienemanden zum Kleider- und Schuhverkreuzen bedürfen, so erbietet sich ein ordnungsliebender Mann, welcher nicht viel Beschäftigung hat, solches zu übernehmen. Gültige Offerten bietet er an. G. Berger Nr. 223, Fleischergasse 1 Tr. hoch, rechter Hand auf dem Gange, gelangen zu lassen.

Gesucht. Ein arbeitsamer Bursche vom Lande kann Beschäftigung finden in Reichels Garten, Quergebäude links 5 Treppen-

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen, das in eine Schenkwillthshaft paßt. Das Näherte bei Madame Naumann, in der Grimm. Gasse, Gewölbe Nr. 10.

Gesucht wird eine Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, die sogleich antreten kann, im blauen Rosse vor dem Petersthore.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein ordentlicher und fleißiger junger Mann, der auch die Wartung der Pferde mit besorgt in Nr. 390 1. Etage.

Gesucht. Ein junges Mädchen, welches Damenhäubchen zu arbeiten gut versteht, wird zu sogleichem Antritte gesucht. Zu erfragen bei Madame Senf, Quergasse Nr. 1187.

Gesucht wird ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, in Nr. 803, Schwägricher's Garten, im Seitengebäude rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann. Das Näherte Nr. 842, parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist, in Nr. 417, Katharinenstr.-Ecke, parterre.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen, das den 1. Juni antreten kann. Das Näherte Nr. 870 auf dem Kauze, beim Hausmann.

Gesucht. Zum 1. Juni oder Juli wird ein Mädchen in die Küche gesucht, in Eckolds Hause Nr. 175, 4 Treppen hoch.

Offerte. Ein zuverlässiger Kaufmann wünscht für Dresden eine Geschäftsvorwaltung zu übernehmen. Herr G. Sönnig in Leipzig wird die Güte haben weitere Auskunft zu geben.

Gesucht. Eine gebildete Demoiselle von acht Jahren auswärtigen Eltern sucht baldigst in einer Stadt- oder Landwirthshaft ein Unterkommen, oder auch in einem hiesigen Verkaufsstöcke. Selbige sieht weniger auf hohen Gehalt, als auf eine gute Behandlung. Das Näherte bei C. A. Otto im Thomastg. zu erfahren.

Gesucht. Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, sucht einen Dienst, sei es bei Kindern oder fürs Hauswesen; nur sieht dasselbe auf gute Behandlung, kann auch sogleich antreten. Zu erfragen in Nr. 694, im Hof 2 Treppen.

Sommerlogis in Lindenau von einigen gut meublierten billigen Stuben, und ein Familienlogis in Baues Hause Nr. 50.

Vermietung. Von Johanni oder Michaeli d. J. an ist ein geräumiges, vor dem Hintertore gelegenes Parterrelogis, bestehend in einer großen Stube, Alkoven, Küche, Arbeitskammer im Hause, großem Keller und Vorraumkammer, passend für einen Professionisten, um den jährlichen Mietzins von 40 Thlr. Mr. Cour. zu vermieten. Das Näherte in Schieders Hause daselbst, Eisenbahnstraße hinter dem Brauhause.

Vermietung. Eine Stube vora heraus, ausmeublirt für einen oder zwei ledige Herren, sogleich zu beziehen: im Brüdle, Katharinenstraße-Ecke Nr. 417. Auch sind 4 offene Schlafstellen zu vermieten; Brühl Nr. 417 parterre zu erfragen.

Vermietung. In der Katharinenstraße Nr. 390, im ersten Hause 3 Tr., ist eine Stube nebst großer Schlafkammer mit oder ohne Meubles an einen oder zwei ledige Personen zu vermieten. Das Näherte deshalb beim Hausmann Pötschmann daselbst.

Vermietung. Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Alkoven, Küche mit Kochen und Boden, ist von Johanni d. J. zu vermieten. Das Näherte zu erfragen Gerbergasse Nr. 1151, parterre.

Vermietung. In einem angenehmen Garten, nahe an der Promenade, ist eine Stube und Kammer den Sommer über an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Wo? sagt die Schuhmachermeiste. Frau Lindstädt im Saligäschchen.

Vermietung. Eine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller, Bodenkammer, Aussicht auf die Promenade, ist nebst noch zwei kleineren Logis, die erstere sogleich und die andern zu Johannis zu beziehen. Das Näherte Nr. 1101.

Garten-Vermietung. Ein hübsches, ganz zurecht gemachtes Gärtchen mit gemauertem Gartenhause ist an eine anständige Familie und wegen schon vorgerückter Jahreszeit sehr billig zu vermieten in Langens Garten am Windmühlenthore.

Zu vermieten ist auf der Neugasse Nr. 1198 ein Logis, bestehend in 3 Stuben, 4 Kammern, Keller u. Holzgelaß, für 45 Thlr.

Zu vermieten ist zu Johanni an solide Herren eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet, mit außerordentlich schöner Aussicht, meublirt, auch auf Verlangen mit Bett. Zu erfragen im Place de repos bei dem Hausmann.

Zu vermieten sind von jetzt oder Johanni an zwei gut meublirte Stuben in Nr. 1 am Markte, im Hintergeb. 3 Tr., und das Näherte daselbst 4 Tr. zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn von der Handlung oder Expedition eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafgemach und Bett, am Waagepl. mit Aussicht auf die Promenade. Anfragen werden beantwortet Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen, in der Barfußmühle beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Alkoven an ledige Herren, die Aussicht auf den Markt. Nähertes bei dem Schuhmachermeister Leonhardt, Nr. 386.

Zu vermieten ist sofort oder zu Johanni ein kleines Logis und das Näherte Nr. 52, 1 Treppen hoch nach dem Petersthore heraus zu erfahren.

Zu vermieten sind zu Johanni noch einige Logis an stille plünclich zählende Leute, in der Johanniskirch. Glockenstr. Nr. 7.

Zu vermieten sind an ledige Herren von der Handlung oder Expedition zwei Stuben in der Hainstraße. Das Näherte Nr. 204, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis. Zu erfragen neuer Kirchhof Nr. 283, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle: Nr. 1002, 1 Treppen hoch.

Billig zu vermieten sind in Wohl für diesen Sommer noch einige Familienwohnungen durch Dr. Haubold, Nr. 365.

Die Flussbäder in Gerhards Garten sind eröffnet.

Empfehlung.

Hiermit beehe ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in hiesiger Residenz das Gasthaus

zum goldenen Hirsch

(Scheffelgasse Nr. 181 — und Wilsdruffer Gasse Nr. 207, in der Nähe der Post)

unter heutigem Tage übernommen habe.

Durch die Verbindung des Hauses in der Wilsdruffer Gasse Nr. 207 mit dem „goldenem Hirsch“ hat dieses Gasthaus sehr an Räumlichkeiten und einer Anzahl Zimmer gewonnen, die eine schöne Aussicht darbieten und bei deren innern Einrichtung überhaupt eine zeitgemäße Eleganz nicht gespart worden ist. Ich empfehle daher mein Etablissement den resp. Herrenhaften und dem reisenden Publicum zur geneigten Beachtung ergebenst, und werde dem mit zu schenkenden Vertrauen, um welches ich hiermit höflichst bitte, durch eine prope Bedienung nach allen Kräften zu entsprechen suchen. Dresden, den 8. Mai 1839.

Joh. Christoph Schaditz,
Gastgeber zum goldenen Hirsch, Scheffelgasse Nr. 181 und Wilsdruffer Gasse Nr. 207.

Stadt Mailand.

Ich habe Sorge getragen, eine Auswahl alte seines Weine zu lagern, und werde als neuer Anfänger billige Preise stellen. Liebhaber von guten Weinen ladet daher ergebnst ein
Preismeister.

Stadt Mailand.

Bei mir sind jede beliebige Zeit Cotelettes, Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln zu haben. Mittags wird à la carte gespeist. Preismeister.

Reisegelegenheit. Jemand, der mit eigenem Wagen und Pferden nächsten Freitag, als den 17. Mai, über Leipzig und Magdeburg nach Lüneburg reist, wünscht eine oder zwei Personen unter billigen Bedingungen mitzunehmen. Das Nächste ist zu ersagen bei Herrn Carl Wagner, golden Eule, auf dem Brühle. Leipzig, den 12. Mai 1839.

Retourgelegenheit über Frankfurt a.M. nach Mainz, den 15. oder 16. d. M. Zu erfragen im Hotel de Pologne, bei dem Kutscher Braun aus Mainz.

Verloren.

Am Sonnabende Abends in der 9. Stunde, als den 11. d., ist vom goldenen Siebe aus bis nach dem Posthause eine polnische Mütze von Zobel, worin 2 jüdische Bücher und ein Taschentuch sich befanden, verloren worden. Der eheliche Finder wird ersucht, selbiges gegen eine Belohnung von 2 Thlr. im goldenen Siebe bei Hen. Werschnick abzugeben.

Verloren wurde am Soantage Abends auf dem Wege von Möckern bis nach Leipzig, zum Gerberthore nach der Reichsstraße, von einem armen Mädchen ein seidener Beutel mit weißem defektem Taschentuche und 1 Thlr. 14 Gr. Geld. Der eheliche Finder wird gebeten, dieses gegen eine angemessene Belohnung neuer Kirchhof Nr. 289, 3 Tr., abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabende Abend auf dem neuen Neumarkte ein goldener geriebster Trauring, inwendig mit den Buchstaben F. E. R. 1826. Der Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung Friedrichstraße Nr. 1442 parterre.

Verloren wurde vergangenen Freitag Nachmittag auf der Promenade (place de repos) ein Umschlagetlich mit blauem Grunde und gelb, weiß und blau gefärbter Rante. Der eheliche Finder beliebe selbiges gegen eine angemessene Belohnung Petersstraße Nr. 72, 3 Treppen hoch abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege von Abtnaundorf nach Leipzig am 12. d. M. ein gelbseidenes estindisches Taschentuch. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung an den Hausherrn Pötschmann in Nr. 390, in der Katharinenstraße abzugeben.

Verloren wurde am 11. d. M. ein goldener Uhrschlüssel. Wer denselben gefunden und in der Ritterstraße Nr. 707, 1 Tr. hoch, abgibt, erhält 8 Gr. Belohnung.

Zurückgelassen wurde am Sonnabende, den 11. d. M., bei den frischen Fleischern ein großer dunkelgrüner Regenschirm mit Pfleßrohr-Stiel. Der Wiederbringer erhält Neugasse Nr. 1208, 3 Tr. hoch, eine angemessene Belohnung.

Entlaufen ist am 11. Mai ein englischer Wachtelhund kleinster Rasse, 2 Jahre alt, weiß und braun gefleckt, ohne Halsband und ohne Zeichen, welcher auf den Namen „Ali“ hört. Sollte ihn vielleicht Jemand aufgefunden und an sich genommen haben, so wird derselbe gebeten, ihn gegen eine anständige Belohnung in Nr. 1205, Neugasse abzugeben.

Gefunden wurde eine goldene Busennadel und es kann dieselbe abgeholt werden vor dem Hinterthore bei Herrn Zimmermeister Lüders, 3 Treppen.

* Der rechtmäßige Eigentümer eines zugelaufenen gelb und weiß gefleckten Hundes kann denselben gegen Erstattung der Insertionskosten innerhalb 3 Tagen Katharinenstr. Nr. 363, 1 Tr., in Empfang nehmen.

Ein schrägharter Aufzug im Hausfreunde Nr. 37 und 38 sollte das Lächerliche der Behauptung einiger Kurzsichtigen, daß das hier anwesende Wallfischgerippe von Holz sei, recht deutlich hervorheben, hat aber leider bei einigen Lesern gerade das Gegenteil bewirkt. Wie erklären daher hiervon, daß wir nie daran gedacht haben, jenes Skelett wirklich für ein Erzeugnis der Kunst zu halten, wir vielmehr fest überzeugt sind, daß keines Menschen Hand im Stande sein würde, dieses Naturwunder so genau nachzuahmen. Wer es in der Nähe auf dem ersten Platze sieht, wird gewiß nicht an der Echtheit des Skelettes zweifeln. Der Redakteur des Hausfreundes.

Erwiederung auf die Einladung
die unterzeichneten Gastwirthe zu den 300jährigen Reformations-Jubiläum betreffend.

Dem geehrten Einsender dieser Annonce, welche ohne mein Vorwissen in das Leipziger Tageblatt aufgenommen ist, bin ich zwar für seine gute Meinung und Absicht sehr dankbar, wünsche auch für meinen Theil, daß das Fest und Andenken an unsern unsterblichen Luther so schön und festlich wie möglich begangen werden möchte! Leicht könnte aber ein nachtheiliger Irrthum für mich dadurch entstehen, als meine geehrten Gäste und resp. Fremden glauben könnten, ich sei nur zur Aufnahme der Fremden und Gäste an dem bezeichneten Tage eingerichtet.

Leipzig, den 13. Mai 1839.

Joh. Christ. Pläger in Stadt Hamburg.

Oeffentlicher Dank.

Der Ertrag des von mir verlegten „Eine feste Burg ist unser Gott, Luthers Choral und Lied für Pianoforte,“ von

51 Thlr. 6 Gr.

ist heute seiner Bestimmung gemäß der Leipziger Armencasse übersandt worden.

Leipzig, 13. Mai 1839. Carl Rüdel.

Heute Morgen 6½ Uhr wurde meine geliebte Frau Auguste, geb. Rudolph, von einem Mädchen schnell und glücklich entbunden.
Leipzig, den 13. Mai 1839. Moritz Krebschmat.

Nach dreitägigem Krankenlager entschließt heute zu einem b. fein Erwachsen Frau Emilie verlo. Munkert in Föge eines Brust-übel's. Ihre vier Kinder stehen trauernd um Sarg der geliebten Mutter und bitten, äußerer Zeichen der Trauer sich enthaltend, um stille Theilnahme für sich und die übrigen.

Leipzig, am 12. Mai 1839. Hinterbliebenen.

Am 12. d. M. Vormittags halb 10 Uhr, verschied sanft, wie sie gelebt, unsre einzige innig geliebte Tochter und Schwester, Henriette, nach einem halbjährigen Beistehen, in einem Alter von 27 Jahren; wer die Verewigte kannte, wird unsern Schmerz gerecht finden, und uns seine kleine Theilnahme nicht versagen. Um unsern Schmerz nicht zu vermehren, werden wir uns aller Zeichen äußerer Trauer enthalten; die Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 13. Mai 1839. Die Familie Häbler.

Thorjettel vom 13. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Die Dresdner Nacht-Gilpost.

Halle'sches Thor.

Auf der Magdeburger Gilpost, 18 Uhr: Dr. Akm. Rosenthal. v. Berlin, in St. Hamburg, Dr. Edigels. Kilian, v. Montjole, im Hotel de Baviere.

Rathäder Thor.

Eine Etagette von Wersburg, 19 Uhr.

Der Frankfurter Packwagen, um 9 Uhr.

Peters Thor.

Dr. Hofpred. Heine u. Mad. Löser, v. Altenburg, im Schloß Pleißenburg u. bei Seifert. Mad. Bell, v. hier, v. Altenburg zurück. Dr. Hölgkreis. Wendt, v. Bremen, in Nr. 532.

Hospital Thor.

Auf der Chemnitzer Journaliste: Dr. optm. v. Giesfeld, v. Sandstein, im deutschen Hause, Mad. Rein, v. hier, v. Borna zurück, Olles Weinck u. Höser, v. Tonna unbek.

Die Nürnberger Diligence, 14 Uhr.

Dr. Akm. Melo u. Drn. Commiss. Bischöfle u. Mauenhof, v. hier, v. Gera, Gera u. Altenburg zurück. Dr. Akm. Jäger, v. Prag und Demois. Götz, v. Altenburg, in Partheis. Hof. Dr. Akm. Frank, v. Hof, u. Dr. D. Becknach, v. München, im Hotel de Baviere.

Bahnhof.

Dr. Geh.-Rath v. Ende u. Dr. Kammerdr. v. Ende, v. Dresden, Dr. Edelm. Godeskrot, v. Hamburg, u. Dr. Jungedo'd. v. Münster, unb. Ihro Majestät die Königin v. Baiern, Ihro Königliche Hoheit die Prinzen George und Ihro Durchlaucht die Prinzen George, Eduard u. Leopold, v. Sachsen-Altenburg, unbek. Dr. Walter Schneider, v. Coburg, u. Dr. Weinhdlr. Strauß, v. Mainz, unbek. Dr. Advocat Jäger, Dr. Akm. Donauer, Dr. Adv. Rott, Dr. M. Fleischbach, Dr. Akm. Wieden, Fuchs und Tress, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Akm. Wieden, v. Holle, u. Dr. Einnehmer Pöschmann, v. Borna, unb. Dr. Factor Kirsten, v. Dresden, in Nr. 563. Dr. Buchhdrl. Schred u. Drn. Akm. Ruhn u. Rüdtigall, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Amtsrath v. Rother, v. Rott, unbek. Dr. Akm. Reichel und Dr. Pastor Küchenmeister, v. Reichenbrand, unbek. Dr. Instrumentmacher Kändel, v. Dresden, in Nr. 565. Dr. Inspect. Rüdiger und Dr. Hölgsd. Lange, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Dr. D. Fleischmann u. Dr. Akm. Händel, v. Dresden, unb. Dr. Buchhdrl. Söß, v. Giesen, unbek. Dr. Gaud. Reichen, v. Paderborn, Dr. Kaufm. Wolf, v. Werden, u. Dr. Akm. Löffler, v. Frankfurt a. M., unbek. Dr. Buchhdrl. Wigand, Dr. Commiss. Ellerskow, Dr. Löffermeyer Daschel, Dr. Kaufm. Sander u. Dr. Graveur Riedel, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Akm. Hellmann, v. Osnabrück, in Nr. 1465. Dr. Akm. Barth u. Dr. Kieut. Walter, v. Torgau, unbek. u. im Hotel de Russie. Dr. Oberst von Leonhardt, v. hier, v. Burgen zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Die Ellensburger Diligence.

Halle'sches Thor.

Dr. Commiss. Döbernitz, v. Altenburg, Dr. Lehr. Rüdtigall, von Burg, Dr. Commiss. Werner, v. Magdeburg, u. Dr. Graf von Klemanns-

segge, v. Eisleben, unbek.

Der Magdeburger Packwagen, 10 Uhr.

Rathäder Thor.

Dr. Lehrer de Bonfont, v. Paris, passiert durch.

Auf der Wersburg Post, 18 Uhr: Dr. Lithograph Kade, v. hier, v. Wersburg zurück.

Peters Thor.

Dr. Kreishptm. v. Schwarzenfels u. Dr. Vicepräsident v. Sedendorf, v. Altenburg, im Hotel de Baviere.

Hospital Thor.

Auf der Prager Gilpost, 18 Uhr: Dr. Akm. Müller, v. Chemnitz, u. Dr. Hölm. Heller, v. Lichtenfels, unbekannt.

Auf der Grimmaischen Journaliste, 19 Uhr: Dr. Pastor Hammer, v. Döbeln, unbekannt.

Bahnhof.

Dr. Reg.-Rath Just, v. Dresden, unbek. Dr. Kaufm. Wohl, v. Brix, pass. durch. Dr. Hofmann u. Hiltig, Dr. Akm. Genthe und Lücke, Dr. Ringelhardt, Dr. Donauer u. Dr. Gustav. Oeffe, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. v. d. Lücke, von Weissenfels, Dr. Gastwirth. Gedlich, v. Dresden, Dr. Conrad, v. Goldberg, u. Dem. Fleck, v. Dresden, unbek. Dr. D. Darmann u. Dr. Akm. Wagner, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. v. Dergahl, Dr. Actuar Bettling, und Dr. Gustav Paul, v. Dresden, unbek. Dr. Direct. Göring, v. Neuland, in Stadt Hamburg. Dr. Registrator Schwartz, von Bautzen, Mad. Munke, v. Dresden, u. Dr. Commiss. Lessing, v. Berlin, unbekannt. Dr. Akm. Mannewitz und Drn. Commiss. Salzmann, Kleisther und Weisinger, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Ledermann, Landesdirektor, v. Brixig, u. Dr. Akm. Maurer, v. Ziegny, unbek. Dr. Commiss. Bohndorf u. Frau v. Weißsch, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Akm. Appelbaum, v. Königsberg, u. Dr. Franz, v. Dresden, unbek. Dr. D. Bodenstein, v. Cithra, pass. durch. Dr. Hölgkreis. Wagner, v. Jena, Dr. Amtsverw. Schumann, v. Wieden, Dr. Akm. Köche, v. Gera, Dr. Stadtger. Actuar Biebler, v. Meissen, und Dr. Diakonus. Dehme, v. Hain, unb. Drn. Past. Pöschl u. Werther, von Paasd u. Riesa, u. Frau Past. Heincke u. Richter, v. Schöna u. Leudewitz, bei Fischer. Frau General von Dieck, von Torgau, in der Säge. Dr. Dek. Winkler, v. Metharisch, bei Adv. Winkler. Dr. Dekon. Alois, v. Lichtenfels, unbek. Dr. Hölgsd. Ros, Dr. Buchdruckereibes. Melzer, Frau D. Martini u. Dr. Stadtmusik. Germer, v. Burgen, unbek. Dr. M. Schönemann, Dr. Akm. Göhring u. Dr. Adv. Gaußmich, v. hier, v. Burgen zurück. Dr. Pastor Schrey, v. hier, v. Neuchten zurück. Dr. Rittergutsbes. v. Priesen, v. Robertsahn, Dr. Wiedenbach. Schleenzig, v. Hoburg, u. Frau Oberleut. Zimmermann, v. Burgen, unbekannt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Dem. Ronkt, v. hier, v. Berlin zurück. Dr. Fabr. Töberanz, v. Berlin, pass. durch. Dr. Akm. Gauß, v. Brüssel, u. Dr. Buchhdrl. Mechetti, v. Wien, unbek.

Dr. Akm. Ahlsfeld, von Bernburg, im Kreuze. Dr. Etzstrath Schubring u. Dr. Act. Müller, v. Dessau, pass. durch.

Peters Thor.

Dr. Diak. Schmidt u. Dr. Pastor Kühn, v. Brix, unbek.

Auf der Coburger Diligence, 12 Uhr: Dr. Akm. Dippel, v. Elberfeld, u. Dr. Sieut. v. Erdmannsdorf, v. Pegau, unbek., Dr. Pastor Freitag, v. Osig, im grünen Baume.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Dr. Akm. Lohse, v. Magdeburg, passiert durch.

Dr. Dek. Commiss. Beyer, v. Dresden, unbekannt.

Halle'sches Thor.

Auf der Görlitzer Gilpost, um 3 Uhr: Dr. Graf zur Lippe, v. Menland, u. Dr. Buchhdrl. Scheidler, v. Guben, pass. durch.

Drn. Akm. Schürmann u. Waldhausen, v. Lennep u. Essen, pass. durch. Dr. Röttelbach u. Dem. Schmidt, v. Altona, unbekannt.

Rathäder Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Dr. Kaufm. Schniglet, von Breslau, Olles Maillard u. Gosselin, v. Remont u. Paris, Dem. Morentz u. Frau Hauptm. Kestner, v. Waltershausen, Dr. Reg.-Rath. Käthrin Volkmar, v. Posen, u. Dr. Mechanikus Mort, v. Stecknade passiert durch, Dr. v. Falkenstein, v. Naumburg, bei Kreisdirecteur v. Falkenstein, Dr. Akm. Dahlmann, v. London, im Hotel de Gare, Dr. Seidenfärber Plantier, v. Berlin, in St. Berlin.

Dr. Akm. Schneider, v. Naumburg, u. Drn. Akm. Fuhrmann, v. Leipzig, im Hotel de Pologne.

Dr. Schausp. Krieger, v. Schneeberg, unbek.

Peters Thor.

Dr. Sieut. v. Polenz, v. Pegau, unbekannt.

Hospital Thor.

Eine Etagette v. Borna, 14 Uhr.

Druck und Verlag von E. Volz.

Hierzu eine Beilage von C. Ponick & Sohn.